Ina Brasch
Psychologische & systemische Beraterin
med. geprüfte ganzheitliche Ernährungsberaterin
Stoffwechsel- & Mikronährstoffberaterin

Semjia

STOFFWECHSELZENTRUM BRASCH

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Vertragsbedingungen

Grundsätzlich haftet Ina Brasch - Praxis Semjia - Stoffwechselzentrum Brasch & Systemische Beratung, Hebelstr. 3a in 76669 Bad Schönborn (*nachfolgend Beraterin*), nicht für die inhaltliche Richtigkeit und Anwendbarkeit der vermittelten Inhalte.

Dienstvertrag / Beratervertrag zur psychologische Beratung, systemische Beratung für Familienaufstellung und Organisationsaufstellung, Ernährungsberatung, Stoffwechsel- & Mikronährstoffberatung

§ 1 – Vertragsgegenstand

(1) Der Beratervertrag regelt die Geschäftsbedingungen zwischen der Beraterin und dem Klienten als Beratervertrag im Sinne der §§ 611 ff BGB soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde.

(2) Der Klient nimmt bei der Beraterin eine allgemeine psychologische Lebensberatung nicht heilkundlicher Natur in Anspruch. Diese umfasst insbesondere die Hilfe bei der Aufarbeitung und Überwindung sozialer und individueller Konflikte oder sonstiger Zwecke, sofern diese nicht pathologisch bedingt sind. Der Klient/in nimmt zum Zwecke der Beratung, auch inklusive Gesprächen, Übungen zur Selbsterfahrung und kognitiven Umstrukturierung sowie Entspannungsübungen nach Maßgabe der psychologischen Beratung und der angegeben Verfahren teil. Es findet keine medizinische, insbesondere psychotherapeutische oder psychiatrische Diagnosestellung oder Behandlung statt. Die Beraterin schuldet keinen Beratungserfolg.

Art der Beratung: persönliches oder berufliches Coaching, Einzel-/ Gruppencoaching, Kurse, Workshop, Mentoring

§ 2 – Inhalt des Beratervertrags

(1) Die Beraterin erbringt ihre Dienste gegenüber dem Klienten, indem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zwecks Beratung, Entspannung, Prävention anwendet. Die Beraterin ist berechtigt, die Methoden anzuwenden, die dem mutmaßlichen Klientenwillen entsprechen, sofern der Klient hierüber keine Entscheidung trifft.

(2) Ein subjektiv erwarteter Erfolg des Klienten kann nicht in Aussicht gestellt oder garantiert werden. Soweit der Klient die Anwendung derartiger Gespräche oder Entspannungsverfahren ablehnt und ausschließlich nach wissenschaftlich anerkannten Methoden beraten werden will, hat er das der Psychologischen Beraterin gegenüber zu erklären.

(3) Die Psychologische Beraterin darf keine Krankschreibungen vornehmen und sie darf keine
Medikamente verordnen.

(4) Sämtliche Vertragsbedingungen gelten für alle Präsenz- und online-Veranstaltungen der Beraterin.

(5) Die Beraterin behält sich vor, die ausgeschriebenen Kurse ggf. auch als Live-Online-Kurs per Videokonferenz durchzuführen. Dies kann z.B. eintreffen, wenn:

(a) die aktuell geltenden behördlichen (Hygiene)Bestimmungen bezüglich der Durchführung von Präsenzkursen im vorhandenen Kursraum der Beraterin nicht eingehalten werden können, oder

(b) einzelne Kurse überbucht werden und somit die Raumkapazität für einen Präsenzkurs nicht mehr gegeben ist.

(6) Es ist auch möglich, dass ein Kurs ausschließlich als Online-Kurs angeboten wird. Dies ist bei der Anmeldung von Klienten zu berücksichtigen.

(7) Sowohl für Präsenz- als auch für Online-Kurse gelten die AGBs gleichermaßen.

§ 3 – Mitwirkung des Klienten

(1) Zu einer aktiven Mitwirkung ist der Klient nicht verpflichtet. Eine Beratung ist in den meisten Fällen aber nur bei aktiver Mitwirkung des Klienten sinnvoll. Dies gilt insbesondere für die Erteilung erforderlicher Auskünfte als Grundvoraussetzung für eine Beratung wie auch für eine aktive Mitarbeit bei Entspannungsübungen und anderen Methoden. Auch kann die Ablehnung einer angeratenen oder notwendigen ärztlichen Untersuchung für den Fortgang einer weiteren Beratung im Sinne des Klienten bestimmend sein. Die Psychologische Beraterin ist berechtigt, die Beratung zu beenden, wenn das Vertrauen nicht mehr gegeben ist, insbesondere, wenn der Klient die Beratungsinhalte verneint.

§ 4 – Hausbesuch

(1) In besonderen Fällen findet nach Absprache die Beratung beim Klienten zu Hause statt. Es gilt ein gesonderter Stundensatz von 160,00 € pro Besuch.

(2) Bis 10 km fallen für den Klienten keine Anfahrtskosten an. Ab dem 11. km werden 0,50 € pro einfach gefahrene km berechnet. (Als Grundlage der Berechnung bedient sich die Beraterin der google Maps-Angaben).

§ 5 – Honorar

(1) Das Honorar berechnet sich nach dem jeweiligen Zeitaufwand der Beratung. Vereinbart wird eine Vergütung in Höhe von

- Alle Arten von Beratungen: wie ausgewiesen
- Kurse: wie ausgewiesen
- Stoffwechselmessung, Analysenwaage oder Zelltraining: wie ausgewiesen

Das Honorar beinhaltet keine Umsatzsteuer laut §19 Kleiunternehmerregelung.

(2) Das Honorar ist nach dem Beratungstermin sofort in bar, per EC-Karte oder unmittelbar fällig und innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsstellung zu zahlen. (Rechnungsstellung erfolgt auf Wunsch und max. Quartalsweise)

(3) Die Beraterin ist berechtigt, einen Beratervertrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, wenn die Psychologische Beraterin aufgrund ihrer Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht beraten kann oder darf, oder wenn es Gründe gibt, die sie in Gewissenskonflikte bringen könnten. In diesem Fall bleibt der Honoraranspruch der Psychologischen Beraterin für die bis zur Ablehnung der Beratung entstandenen Leistungen, inklusive Entspannung/Verfahren erhalten.

(4) Der Klient ist darüber informiert, dass die Beraterin keine Zulassung zu Krankenkassen, Beihilfestellen oder sonstigen Kostenträgern hat. Die Honorare sind von den Klienten selber zu bezahlen.

§ 6 – Rücktritt / Stornierung

(1) Erhält die Beraterin einen schriftlichen Auftrag, stellt dies unter §611, BGB einen Dienstauftrag dar. Hat der Klient verlangt, dass die Leistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so hat er der Beraterin einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht

(a) Einzelsitzungen:

(2) Für Termine, die mindestens 48 Stunden vorher abgesagt oder verschoben werden, erhebt die Beraterin keine Ausfallgebühr.

(3) Bei nicht in Anspruch genommenen fest vereinbarten Beratungsterminen oder kurzfristige Terminverschiebungen oder- absagen (kürzer als 48 Stunden bzw. von Freitag auf Montag), schuldet der Klient der Beraterin ein Ausfallhonorar in Höhe von 50 % der Kosten. Der Ausfallbetrag ist sofort zahlbar.

(4) Die vorstehende Zahlungsverpflichtung tritt nicht ein, wenn der Klient zwei Werktage vor dem vereinbarten Termin absagt oder ohne sein Verschulden am Erscheinen verhindert ist. In diesem Fall ist der Grund der Verhinderung unverzüglich mitzuteilen und auf Verlangen nachzuweisen (z. B. in Form eines Attestes). Der Nachweis, dass kein Schaden oder nur ein wesentlich niedrigerer entstanden sei, bleibt hiervon unberührt. Ebenso der Nachweis eines höheren Schadens durch die Beraterin.

(5) Termine, die von Seiten der Beraterin abgesagt werden müssen, werden dem Klienten nicht in Rechnung gestellt. Der Klient hat in einem solchen Fall keinerlei Ansprüche gegen die Beraterin. Diese schuldet auch keine Angabe von Gründen.

(6) Die Veranstalterin kann den Vertrag kündigen bzw. den Zutritt zur Veranstaltung verweigern, wenn die vereinbarten Gebühren nicht oder nicht vollständig bezahlt worden sind.

(7) Die Veranstalterin behält in diesem Fall dennoch den Anspruch auf Zahlung der Gebühren.

(b) Kurse

(8) Der Klient kann außerhalb gesetzlicher Rechte oder anderweitig vereinbarter Rechte ohne Angabe von Gründen jederzeit den Vertrag stornieren. Die Stornierung hat schriftlich zu erfolgen.

(9) Die Beraterin behält sich das Recht vor, bei Stornierung nach Beginn des Leistungszeitraums eine Schaden- und Aufwandsentschädigung in vollem Umfang der geleisteten Zahlung einzubehalten.

(10) Der Klient kann bei Stornierung zur Vermeidung von Gebührenverfall einen Ersatzklienten stellen. Der Klient steht dafür ein, dass der Ersatzklient Kenntnis von diesen Geschäftsbedingungen erhält und diese akzeptiert. Die Beraterin kann dem Wechsel des Klienten nach eigenem Ermessen widersprechen.

§ 7- Rücktritt der Beraterin

(1) Die Beraterin kann den Vertrag oder einzelne Vertragsleistungen kündigen, wenn sie selbst dauerhaft ausfällt und ein Ersatz nicht zur Verfügung steht. Der Klient hat in diesem Fall einen Anspruch auf Rückerstattung der Gebühren auf Leistungen, die nicht innerhalb des Leistungszeitraumes von der Beraterin erbracht werden konnten. Anderweitige Ansprüche des Klienten bestehen nicht. Soweit möglich, versucht die Beraterin einen Ersatztermin anzubieten, auf den der Klient kostenfrei umbuchen kann.

§ 8 – Widerrufsrecht

Der Klient hat das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen ihren Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um sein Widerrufsrecht auszuüben, muss er die Beraterin (Ina Brasch - Semjia, Harzstr. 19, 68753 Waghäusel, Tel.: +49 152 - 052 834 55, Email: mail@semjia.de.) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über seinen Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet. Beginnt die Inanspruchnahme der Leistungen während der Widerrufsfrist, stellt dies unter §611, BGB einen Dienstauftrag dar (siehe § 6 Absatz (1)).

§ 9 – Allgemeine Bedingungen der Inanspruchnahme einer Leistung

(1) Der Klient verhält sich vertragswidrig und kann von der Inanspruchnahme der Leistung ausgeschlossen werden, wenn:

a.) er ungeachtet einer Abmahnung die Inanspruchnahme einer Leistung nachhaltig stört oder zu stören beabsichtigt, oder er den Anweisungen der Beraterin nicht Folge leistet, so dass ein reibungsloser Ablauf der Leistungserbringung nicht gewährleistet werden kann und eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr zumutbar ist.

b.) bei körperlichen oder gesundheitlichen Problemen des Klienten, die nach Ansicht der Beraterin die ordnungsgemäße Durchführung der Leistung für sie selbst oder andere Klienten beeinträchtigen könnten.

c.) er die Leistung zu vertragsfremden und veranstaltungsfremden Zwecken nutzt oder zu nutzen beabsichtigt.

(2) Zu dem Ausschluss ist Beraterin befugt. Der Klient behält im Fall des Ausschlusses seinen Anspruch auf die Gebühren.

(3) Die Beraterin ist gegenüber dem Klienten für die Dauer und im Rahmen der Veranstaltung weisungsbefugt.

(4) Der Klient erklärt mit dem Vertragsabschluss das Einverständnis, dass von ihm Bilder, Ton- und Videoaufnahmen angefertigt werden dürfen. Diese können von der Beraterin auch zu eigenen Werbezwecken, in Print- und Onlinemedien verbreitet und veröffentlicht werden. Das Einverständnis erfolgt räumlich, inhaltlich und zeitlich unbegrenzt. Die Aufnahmen gibt die Beraterin nicht an unbefugte Dritte weiter.

Sollte der Klient hierzu sein Einverständnis nicht erteilen, ist sein Widerspruch in schriftlicher Form an die Beraterin zu richten.

(5) Von §6 Absatz 5 ausgenommen bleiben die verpflichtende Schweigepflicht und Bild- und Tonaufnahmen, die der Unversehrtheit und der Integrität des Klienten schaden könnten.

§ 10 – Zusatzregelungen Stoffwechsel-Coaching Programme Life SMART / PLUS / PREMIUM & Mitochondrien Atemtraining

(1) Durch das Unterschreiben des Vertrags wird der Vertrag für beide Vertragspartner verbindlich.

(2) Der Vertrag zum Betreuungs-Programm ist nach Ablauf der Widerrufsfrist oder ab der Inanspruchnahme der ersten Leistung wirksam.
(3) Nach Vertragsabschluss gelten die gesetzlich gültigen Widerrufsfristen (siehe § 8).
(4) Die Beraterin kann einzelne Bestandteile einer Leistung ändern, wenn dies erforderlich und für den Klienten zumutbar ist und damit nicht wesentliche Teile der Leistung verändert werden würden.
(5) Der Vertrag zum Betreuungs-Programm kann jederzeit mit einer 1-wöchigen Kündigungsfrist schriftlich gekündigt werden. Alle bis dahin in Anspruch genommene Leistungen werden dann wie unter § 5 beschrieben, einzeln in Rechnung gestellt. Die Kündigung kann formlos per E-Mail erfolgen.
(6) Die im Betreuungs-Programm gewährten Rabatte verfallen bei einer vorzeitigen Kündigung.
(7) Vom Klienten bereits geleistete Zahlungen werden entsprechend berücksichtigt und entweder angerechnet oder zurückerstattet.
(8) Die Inanspruchnahme der Leistungen kann nicht auf Dritte übertragen oder aufgeteilt werden.
(9) Mit der Inanspruchnahme einer Leistung verspricht die Beraterin keinen konkreten oder bestimmten Erfolg oder ein Ergebnis, und sie gibt insoweit auch keine Garantien ab.
(10) Bei der Inanspruchnahme der Betreuungsprogramme ist die Zustimmung zu der Datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung für die Kommunikation über Telegram Voraussetzung (siehe § 17.). Bei einem Widerspruch unter § 17. wird kein Support über den Messenger Telegram erfolgen.

§ 11 – Sicherheit und Gesundheit
(1) Der Klient wird darauf hingewiesen, dass die Durchführung mancher Leistungen nicht frei von Risiken ist. Die Beraterin bemüht sich schon bei der Planung um die größtmögliche Sicherheit, jedoch kann sie nicht immer alle Faktoren beeinflussen.
(2) Folgende Hinweise sind in dringend zu beachten:
a.) Der Klient hat den Anweisungen der Beraterin unbedingt Folge zu leisten.
b.) Sollte der Klient feststellen oder das Gefühl haben, für eine Maßnahme nicht geeignet zu sein, hat er der Beraterin umgehend Bescheid zu geben.
c.) Sollte der Klient feststellen, dass anderer Klient für die Inanspruchnahme einer Leistung ungeeignet sind (z.B. verängstigt o.Ä.), hat er die Beraterin ebenfalls zu informieren.
(3) Soweit der Klient ärztlich verordnete Medikamente einnimmt und/oder ärztlich verordnete Maßnahmen durchführen, sollte sie aufgrund der erfolgten Inanspruchnahme einer Leistung eine Veränderung der Medikation bzw. Maßnahmen nicht ohne Rücksprache mit ihrem Arzt vornehmen.

§ 12 – Urheberrechte
(1) Die dem Klienten ausgehändigten Unterlagen und Dateien unterliegen dem Urheberrechtgesetzt. Der Klient darf die Unterlagen und Dateien nur für den Privatgebrauch und im Rahmen der gesetzlichen Erlaubnisse verwerten.
(2) Fotoaufnahmen durch den Klienten sind in Kursen gestattet, soweit sie lediglich einen unwesentlichen Teil der Kursinhalte aufzeichnen oder der Klienten sie zu privaten Zwecken erstellt.
(3) Der Klient ist selbst verantwortlich für die Beachtung der Persönlichkeitsrechte anderer Klienten und Dritter sowie sonstiger Rechte Dritter (z.B. Urheberrechte, Eigentumsrechte).
(4) Film- & Tonaufnahmen aller persönlichen Beratungsgespräche, Sitzungen und Anwendungen sind gänzlich untersagt.

§ 13 – Vertragslaufzeit
Diese Vereinbarung gilt ab Unterzeichnung für unbestimmte Zeit. Sie kann jederzeit schriftlich gekündigt werden.

§ 14 – Verschwiegenheitserklärung
(1) Die Beraterin wird über sämtliche Erkenntnisse, die ihr im Rahmen der Beratung zur Kenntnis gelangen während und nach der Beratung Verschwiegenheit bewahren. Unberührt hiervon bleiben gesetzliche Mitteilungs-/Offenbarungspflichten. Auf die Schriftform kann verzichtet werden, wenn die Auskunft im Interesse des Klienten erfolgt und anzunehmen ist, dass der Klient zustimmen wird.
(2) Absatz 1. ist nicht anzuwenden, wenn die Beraterin aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Weitergabe der Daten verpflichtet ist – beispielsweise Meldepflicht auf behördliche oder gerichtliche Anordnung auskunftspflichtig ist. Dies gilt auch bei Auskünften an Personensorgeberechtigte, nicht aber für Auskünfte an Ehegatten, Verwandte oder Familienangehörige. Absatz 1. ist ferner nicht anzuwenden, wenn in Zusammenhang mit der Beratung persönliche Angriffe gegen sie oder ihre Berufsausübung stattfinden und sie sich mit der Verwendung zutreffender Daten oder Tatsachen entlasten kann.
(3) Die Beraterin führt Aufzeichnungen über ihre Leistungen (Handakte). Dem Klienten steht eine Einsicht in diese Handakte zu; er kann diese Handakte auch als Kopie heraus verlangen. Absatz 2. bleibt unberührt. Sofern der Klient eine Akte über die Beratung verlangt, erstellt die Beraterin diese kosten- und honorarpflichtig nach tatsächlichem Zeitaufwand aus der Handakte.
(4) Sämtliche personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Vertrages und zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen unter strikter Beachtung der gesetzlichen datenschutzrechtlichen Vorschriften erhoben, verarbeitet und genutzt.
(5) Die Beraterin arbeitet mit Ärzten und Psychotherapeuten, Hebammen und Heilpraktikern zusammen und behält sich das Recht vor, Klienten bei Bedarf an entsprechende Spezialisten zu verweisen.

§ 15 – Entbindung der Schweigepflicht
(1) Um den optimalen Behandlungserfolg zu fördern und zu unterstützen, entbinde ich die Beraterin der Schweigepflicht gegenüber der hier ausschließlich festgelegten Kooperationspartnerinnen: Jeannine Pretsch (Praxis Lunaria), Heilpraktikerin, Hebelstr. 3a in 76669 Bad Schönborn und Angela Deschner (Praxis feminatais), Hebamme & Heilpraktikerin, Hebelstr. 3a in 76669 Bad Schönborn.
(2) Diese Schweigepflichtentbindung ist ausschließlich gegenüber der hier genannten Beraterin gültig: Ina Brasch.
(3) Die Schweigepflichtentbindung gilt nur für den Zeitraum während der Betreuung. Zum Zwecke der Betreuung und der Beratung betreffend, dürfen Rückfragen mit den in § 15, Punkt (1) genannten Personen erfolgen. Nach Beendigung des

Vertrags oder Betreuungswunsches, erlischt diese Schweigepflichtentbindung.
(4) Den Klienten ist bekannt, dass er der Schweigepflichtentbindung jederzeit widersprechen kann. Spätestens nach Beendigung der in Anspruch genommenen Beratungen.
(5) Ein Widerspruch meiner Schweigepflichtentbindung kann jedoch zur Folge haben, das die Beratung abgebrochen wird, wenn Bedenken bestehen.

§ 16 – Datenschutz
(1) Soweit dies für die Begründung, Durchführung oder Beendigung eines vertraglichen oder vertragsähnlichen Kundenverhältnisses erforderlich ist, wird die Beraterin die personenbezogenen Daten des Klienten erheben, verarbeiten und nutzen. Seine personenbezogenen Daten werden nur zu dem in der Einwilligung erklärten Zweck und Umfang verwendet.
(2) Im Übrigen hat kein Dritter Zugriff auf die personenbezogenen Daten des Klienten. Die Beraterin wird diese insbesondere nicht verkaufen oder in sonstiger Weise verwerten.
(3) Die Beraterin löscht die personenbezogenen Daten, wenn der mit den Daten verbundene Geschäftszweck weggefallen ist oder die einschlägigen gesetzlichen Datenschutzregeln dies verlangen.

§ 17 – Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung für die Kommunikation über Telegram
(1) Der Klient willigt ein, dass die Beraterin personenbezogenen Daten (z.B. Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Anschrift, Kundennummer) zur Kommunikation bezüglich der Betreuung für die Dauer der von mir in Anspruch genommenen Beratungen unter Nutzung des Instant-Messaging-Dienstes „Telegram“ der Vertreten durch zimrob - Robert Zimmermann, Grasehorstweg 11, 12589 Berlin Telefon: 01773731700, E-Mail: mail@zimrob.de, verarbeitet.
(2) dem Klienten ist bewusst, dass Telegram personenbezogene Daten (insbesondere Metadaten der Kommunikation) erhält, die auch auf Servern in zurzeit Dubei, außerhalb der EU (z.B. Russland, Iran) verarbeitet werden. Diese Daten gibt Telegram an andere Unternehmen nicht weiter. Weitere Informationen enthält die Datenschutzrichtlinie von Telegram (https://telegram.de/imprint.php).
(3) Die Beraterin hat weder genaue Kenntnis noch Einfluss auf die Datenverarbeitung durch die Telegram. Broadcasts: Telegram Broadcasts - Messenger mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung; Dienstanbieter: Telegram, Dubai; Website: https://telegram.org/; Datenschutzerklärung: https://telegram.org/privacy.
(4) Dem Klienten ist bewusst, dass diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen für die Zukunft widerrufen kann, indem er der Beraterin postalisch [Anschrift siehe oben], per E-Mail [mail@semjia.de] oder per Telefon 0152 - 052 834 55 seinen Widerruf gegen die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten mitteilt.

§ 18 – Haftung der Veranstalterin
(1) Die Beraterin haftet für beim Klienten verursachte Sach- und Vermögensschäden unbeschränkt, soweit sie von ihm grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.
(2) Die Beraterin haftet für beim Klienten verursachte Sach- und Vermögensschäden, soweit sie von ihr leicht fahrlässig verursacht wurden, hingegen nur im Falle der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Klient regelmäßig vertrauen darf (sog. Kardinalpflicht). Die Haftung der Beraterin für leichte Fahrlässigkeit ist in der Höhe beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schäden, mit deren Entstehung typischerweise gerechnet werden muss.
(3) Die Beraterin haftet hingegen in vollem Umfang, also für jede Art von Fahrlässigkeit und für Vorsatz, für die verursachten Schäden an Leben, Körper und Gesundheit des Klienten.
(4) Bei Anwendungsdemonstrationen und Übungen, die der Klient an sich oder anderen vornimmt, handelt er auf eigene Gefahr. Für seinen Versicherungsschutz (Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung etc.) muss der Klient selbst Sorge tragen.
(5) Mitgeführte persönliche Gegenstände, befinden sich auf Gefahr des Teilnehmers in den angemieteten Räumen der Beraterin. Die Beraterin übernimmt für Verlust oder Beschädigung keine Haftung. Ebenso übernimmt der Seminarteilnehmer selbst die Haftung der von ihm verursachten Schäden in den angemieteten Räumen der Beraterin.

§ 19 – Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen/ Salvatorische Klausel
Sollten einzelne Bestimmungen des Beratervertrags ungültig oder nichtig sein oder werden, wird damit die Wirksamkeit des Beratervertrags insgesamt nicht tangiert. Die ungültige oder nichtige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck oder dem Parteiwillen am nächsten kommt.

§ 20 – Weitere Hinweise
Die Beraterin ist weder Arzt noch Heilpraktiker. Sie ist nicht befugt, heilkundlich tätig zu sein. Sie diagnostiziert keine körperlichen oder seelischen Krankheiten und führt keine Heilbehandlungen durch. Die Kosten der Beratung werden von der Krankenversicherung/Beihilfe nicht erstattet. Die Beratung ersetzt keine medizinische/psychotherapeutische Behandlung eines Arztes oder Heilpraktikers. Bei diesbezüglichen Beschwerden ist der Klient aufgefordert, sich in die Behandlung eines Arztes oder Heilpraktikers zu begeben.

Stand: 09/2020 alle Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten